

Sektion 1: Virtuelle Forschungs und Geschichtswissenschaften 2.0

Der Hausmeister und der Präsident.

Virtuelle Forschung als Chance für die Geisteswissenschaften

Torsten Reimer, Joint Information Systems Committee, London

Über den Nutzen von digitaler Technik für die Forschung auch in den Geisteswissenschaften muss man schon länger nicht mehr diskutieren. Jenseits der Verwendung von Mailinglisten, Onlinebibliographien und Literaturdatenbanken hat die digitale Technologie und besonders das Internet die Arbeit vieler Forscher bereits so sehr verändert, dass für manche Software zur "modern language of science" geworden ist. Grid und Cloud Computing, Virtuelle Forschungsumgebung, Web 2.0/3.0 oder Citizen Cyber Science sind einige der Schlagworte, die vereinzelt schon ihren Weg in die Geisteswissenschaften gefunden haben. Anhand von Projekten, Studien und Erfahrungen insbesondere aus Großbritannien möchte ich dafür plädieren, diese Entwicklung vor allem als Chance für die Geisteswissenschaften zu sehen - und aufzeigen, was wir dabei von einem Hausmeister lernen können.